



Zeremonienmeister Michael Müller, Prinz André I., Prinzessin Andrea I., Bürgermeister Bernd Clemens, Präsident Thomas Dröschner (vorne v. l.) sowie die „Roten Funken“ und die „Blauen Funken“ feierten gestern die Machtübernahme der Narren. Fotos: Holger Böhler



Zunächst wehrte sich Bürgermeister Bernd Clemens gegen seine Entmachtung, ... um dann aber doch den Schlüssel für das Rathaus herabzulassen.

Rund 100 Tage im Amt – und schon wieder entmachtet

WENDEN / SCHÖNAU Altweiber und viele andere Narren stürmten das Rathaus / Bernd Clemens wehrte sich vergebens / „Love, Peace and Rock'n'Roll“

Der Karnevalisten aus Schönau und Altenwenden haben die Regentschaft im Wendschen übernommen.

hobö ■ Die regionale wie überregionale Nachrichtenlage sorgte auch gestern nicht wirklich für freudige Erheiterung – und trotzdem oder gerade deshalb genießt der Karneval seine besondere Wertschätzung und entfaltet seine eigenartige Wirkung. Er lenkt ab von trübsinnigen Gedanken und fesselt all jene, die ihr Herz dem bunten Treiben öffnen. Beredete Beispiele für derlei Thesen liefert Jahr für Jahr der Karnevalsverein Schönau/Altenwenden. Mit enormem Engagement und großer Leidenschaft verbreitet er Spaß und gute Laune. Dafür dankte gestern auch Wendens Bürgermeister Bernd Clemens – und das, obwohl er wenige Momente zuvor seines Amtes entthronen worden war.

Denn trotz aller Gegenwehr musste er sich beim Rathaussturm des Karnevalsvereins aus Schönau und Altenwenden der närrischen Übermacht unterwerfen. „Ich bin ganz schön empört, so geht das doch nicht“, ereiferte sich Clemens. „Ich bin gerade 100 Tage im Amt und soll nun schon aufgeben?“ Doch die schunkelnden Jecken auf dem Rathausvorplatz ließen nicht locker – allen voran Thomas Dröschner, Vorsitzender des Karnevalsvereins Schönau/Altenwenden und noch zwei Tage Präsi-

dent des Elferrats. „Lass uns rein“, ent sandte er pünktlich um 11.11 Uhr eine klare Botschaft den den Bürgermeister. Der zog sich vom Fenster über dem Haupteingang zunächst aber zurück.

Und dabei muss ihm deutlich geworden sein, „dass der Angriff nicht nur von außen kommt, sondern auch von innen“. Denn im Rathaus hatten die Damen der Gemeindeverwaltung die närrische Machtübernahme vorbereitet. Insofern wunderte nicht, dass der Bürgermeister dann doch mit dem überdimensionierten Rathaus schlüssel wieder am Fenster erschien, und das Symbol der Hausmacht herunterließ.

Dort nahm ihn Prinzessin Andrea I. (Grebe) unter dem Jubel von Prinz André I. (Arenz) und allen anderen an der Revolte beteiligten Narren entgegen. Alle stürmten sie ins Rathaus, wo sie die Mitarbeiter der Verwaltung schunkelnd willkommen hießen. Mit dabei auch die „Jungs“ vom Bauhof, die als „Rapper-Gang“ am Machtwechsel teilnahm. Die Damen des Hauses hatten den Rathaussturm unter das Motto „Love, Peace and Rock'n'Roll“ gestellt, das Rathaus entsprechend geschmückt und sich in Anlehnung an das 50-jährige Bestehen des Schönauer Karnevalsvereins in Kleidung aus den 50er-Jahren geworfen.

Der entmachtete Bürgermeister erinnerte daran, dass er einen Eid geschworen habe, zum Wohle der Gemeinde zu wirken. Daher habe er in der jüngsten Ratssitzung einen Beschluss herbeigeführt, das Rathaus und die Hauptstraße in Wenden zur

„karnevalsfreien Zone“ zu erklären. Die Fraktionen hätten dies einstimmig befürwortet. „Hier sollte Ruhe herrschen“, so Clemens. Doch was helfe eine solche Entscheidung, wenn sie niemand daran halte. Daher wünschte er den neuen Machthabern viel Glück für ihr Tun.

André I. und Andrea I., seien Schönauer Urgesteine und hätten bei den „Blauen Funken“ nicht nur mitgetanzt, sondern sie auch zu dem Aushängeschild geformt, das die Garde für den Verein und die Gemeinde heute sei. Sodann gratulierte Bernd Clemens dem gesamten Karnevalsverein zum 50. Geburtstag. „Ihr verbreitet Heiterkeit und Frohsinn – und das weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus. Dafür gilt euch mein herzlichster Dank.“ Die meisten Bürger wüssten gar nicht, wieviel Arbeit in dem Verein geleistet werde.

Vorsitzender Thomas Dröschner dankte seinerseits, dass die Tradition des Rathaussturms auch unter dem neuen Bürgermeister fortgeführt werde. Und dieser bekam sodann den neuen Orden des Karnevalsvereins, der aus Anlass des Jubiläums erstellt worden ist, von Prinzessin Andrea umgehängt. Dem dreifachen „Helau“ folgten Stunden der Ausgelassenheit im Rathaus sowie in den örtlichen Banken.

Und am Abend dann ging es im Festzelt in Schönau richtig rund. Die Altweiberparty des Karnevalsvereins lockte viele hundert Besucher an, die das tolle Bühnenprogramm und sich selbst bei bester Laune feierten (wir berichten noch).



Auch die „Jungs“ vom Bauhof feierten das jecke Treiben im Rathaus mit. Sie kamen als „Rapper-Gang“ daher.



Der Bürgermeister bekam den neuen Orden der Schönauer Karnevalisten.



Umrahmt von Kinderprinz Max I. und Kinderprinzessin Jana I., präsentiert hier Prinzessin Andrea I. stolz das Symbol der Machtübernahme: den Rathaus Schlüssel.



Die Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung hatten sich wieder mächtig ins Zeug gelegt, um die Amtsstuben in ein karnevalistisches Tollhaus zu verwandeln. „Love, Peace and Rock'n'Roll“ lautete diesmal das Motto. Die Verkleidung erinnerte in Anlehnung an das 50-jährige Bestehen des Karnevalsvereins Schönau/Altenwenden an die 50er-Jahre.



Bürgermeister Bernd Clemens wünschte dem Prinzenpaar, Andrea Grebe und André Arenz, viel Frohsinn sowie Heiterkeit und überreichte ihnen die offizielle Urkunde, die sie offiziell zu den neuen Chefs der Wendener Gemeindeverwaltung proklamiert.